

(Read free) Der Heilige Krieg der Barbaren: Die Kreuzzge aus der Sicht der Araber

# Der Heilige Krieg der Barbaren: Die Kreuzzge aus der Sicht der Araber

Von Amin Maalouf

*\*Download PDF | ePub | DOC | audiobook | ebooks*



DOWNLOAD



+

READ ONLINE

Produktinformation -Verkaufsrang: #423360 in BcherVerffentlicht am: 2003-07-01Anzahl der Produkte: 1Abmessungen: 7.60 x .75b x 4.88l, Einband: Taschenbuch304 Seiten | File size: 33.Mb

**Von Amin Maalouf : Der Heilige Krieg der Barbaren: Die Kreuzzge aus der Sicht der Araber** before purchasing it in order to gage whether or not it would be worth my time, and all praised Der Heilige Krieg der Barbaren: Die Kreuzzge aus der Sicht der Araber:

KundenrezensionenHilfreichste Kundenrezensionen14 von 14 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich.

Dieses Buch eröffnet einen neuen Zugang zu den Kreuzzügen. Von Heribert Baldi Die arabische Sicht wurde in der Kreuzzugforschung bisher viel zu wenig gewürdigt. Dem Autor gelingt es die Sicht der vielen arabischen Chronisten anschaulich und unterhaltsam zu präsentieren und eröffnet damit dem geschichtlich interessierten Leser völlig neue Einblicke in die Ereignisse. Manches bisherige Urteil der Kreuzzugforschung wird dadurch erneut in Frage gestellt. Das Buch eignet sich jedoch weniger für Leser, die sich davor nicht durch andere Bücher informiert haben. Es werden nur die ersten drei Kreuzzüge behandelt und leider werden die Quellen nicht erschlossen, was den wissenschaftlichen Wert des Buches etwas schmälert. Der Erkenntniswert des Buches ist aber ganz einmalig. Stefan Huppertz-Wild, Freising 24 von 26 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Nur für Fachleute mit profundem Wissen. Von B. Preusschhoff Zweifelsohne handelt es sich bei diesem Buch um eine hochinteressante Bearbeitung der Kreuzzüge, die in keiner Bibliothek eines historisch interessierten Lesers fehlen sollte. Vieles wird aus der Sicht der "Unglücklichen" deutlicher, was bislang nicht erklärbar war. Es sollte jedoch unbedingt darauf hingewiesen werden, da es sich hierbei, trotz hier und da eingefügter netter Anekdoten, nicht um ein Buch zum 2-Seiten-vor-dem-Schlafengehen-Lesen handelt; viele Passagen bedürfen des mehrfachen Lesens, um sie vollends zu durchdringen. Vor allem jedoch setzt diese Buch eine gewisse Grundkenntnis der Thematik beim Leser voraus und entfaltet erst dann seinen vollen Reiz. 4 von 4 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Schlachtentrechtig, Detailverliebt mit Interessanter Perspektive. Von ws\_\_Es reicht nicht gut gemeint zu sein, um gut zu sein. Der Ansatz die arabische Perspektive anzunehmen ist interessant, doch der Inhalt erschließt sich nur schwer. Es gibt unendlich viele Schlachten und Scharmützel und relativ wenig bergreifende Information. Die weitergehenden Fragen zu diesen Ereignissen bleiben unbeantwortet. Zu der detaillierten Lage der arabischen Protagonisten findet sich viel Interessantes.

**Produktbeschreibung** Der preisgekrönte Autor Amin Maalouf schildert anhand arabischer Chroniken und Berichte aus dem 11. bis 13. Jahrhundert das Drama der Kreuzzüge aus der Sicht der "anderen Seite". Er eröffnet einen neuen Konflikt zwischen dem christlichen Westen und dem islamischen Osten, der bis heute nachwirkt.

**Kurzbeschreibung** Die Erklärung des amerikanischen Präsidenten George W. Bush nach dem 11. September 2001, die USA müssten zusammen mit ihren Verbündeten einen Kreuzzug gegen den Terrorismus führen, löste, insbesondere in der arabischen Welt, Irritationen aus. Dies lässt offenbar werden, welches nachhaltige Trauma die Kreuzzüge im kollektiven Gedächtnis der muslimischen Welt hinterlassen haben. Die Fassungslosigkeit und das Entsetzen der hochzivilisierten arabischen Welt angesichts der barbarischen Invasoren aus dem Abendland spiegelt sich in nahezu allen arabischen Chroniken und Berichten aus der Zeit zwischen 1096 und 1291 wider. Sehr anschaulich, ausgewogen und kritisch schildert Amin Maalouf auf der Grundlage dieser Quellen die Geschichte der Kreuzzüge aus der Perspektive der anderen Seite und ermöglicht so einen neuen Blick auf den ersten entscheidenden Bruch in den Beziehungen zwischen der westlichen Welt und dem Orient, dessen Auswirkungen am 11. September 2001 so erschreckend deutlich wurden. Der Verlag über das Buch In Maaloufs Buch erhält das westliche Publikum einen interessanten neuen Einblick in den ersten entscheidenden Bruch der Beziehungen zwischen Orient und Okzident. history.net Amin Maaloufs ansprechende Arbeit über den Heiligen Krieg macht erklärlich, warum bis heute in der arabischen Welt eine Angst vor westlicher Einmischung besteht. Dass die über zweihundert Jahre andauernden Kreuzzüge ein Trauma bei den Arabern und eine Erschütterung in ihrem Selbstverständnis hinterlassen haben, wird nach der Lektüre des gleich nach seinem Erscheinen vergriffenen Werkes verständlich. Preussische Allgemeine Zeitung Das sorgfältig recherchierte und höchst lesenswerte Buch von Maalouf macht die Ursachen für den jahrhundertelangen Konflikt zwischen Christentum und Islam auf überzeugende Weise deutlich. Tariq Ali in The Guardian Der libanesischer Schriftsteller Amin Maalouf hat sehr erhellend die Kreuzzüge aus der Sicht der Araber beschrieben. Wie sehr dieser große Bruch im Verhältnis des Westens zum Orient bis heute nachwirkt, zeigen gerade die Ereignisse und Umwälzungen der letzten Zeit. Katholisches Bibelwerk Nie war es so wichtig, die islamische Welt zu kennen, wie heute. an Bord -Leserstimmen Zweifelsohne handelt es sich bei diesem Buch um eine hochinteressante Bearbeitung der Kreuzzüge, die in keiner Bibliothek eines historisch interessierten Lesers fehlen sollte. Vieles wird aus der Sicht der Unglücklichen deutlicher, was bislang nicht erklärbar war. Dieses Buch ist so spannend und erzählerisch eindrucksvoll geschrieben, dass es beinahe vergessen macht, dass man ein Sachbuch in Händen hält. Klappentext "Als Kaiser Rotbart lobesam zum heiligen Land gezogen kam..." Was Ludwig Uhland dem deutschen Leser von 1814 mit schwäbischem Biedersinn als frommes, ehrenwertes Unternehmen verkauft hat, war für die heimgesuchten Moslems eine barbarische Invasion. Anhand zeitgenössischer arabischer Chroniken und Berichte schildert das vorliegende Buch des preisgekrönten Romanciers und Sachbuchautors Amin Maalouf die Kreuzzüge erstmals systematisch aus der Sicht der "anderen Seite". Nach seinem Anschlag auf Papst Johannes Paul II. im Jahre 1981 erklärte der türkische Attentäter Mehmet Ali Ağca, er habe "den Obersten Kriegsherrn der Kreuzritter töten" wollen - ein Eingeständnis, das einmal mehr offenbart, welches nachhaltige Trauma die Kreuzzüge, auch mit einem Abstand von fast tausend Jahren, im kollektiven Gedächtnis der muslimischen Welt hinterlassen haben. Die Fassungslosigkeit und das Entsetzen einer hochzivilisierten Gesellschaft angesichts der "barbarischen Invasoren" aus dem Abendland, die auch vor kannibalistischen Exzessen nicht zurückschreckten, spiegelt sich in nahezu allen arabischen Chroniken und Berichten aus der Zeit zwischen 1096 und 1291 wider. Dem libanesischen Autor Amin

Maalouf kommt das Verdienst zu, diese Dokumente endlich auch einem breiteren westlichen Publikum zugänglich zu machen. Seine Darstellung der Kreuzzüge, die hier zum ersten Mal systematisch aus der Sicht des "anderen Lagers" geschildert werden, wirkt umso berzeugender, als Maalouf nicht mit dem missionarischen Anspruch eines religiösen Eiferers auftritt, sondern seinen Gegenstand konsequent vom skularisierten Standpunkt des Historikers aus behandelt. Sein Buch eröffnet uns einen neuen Blick auf jenen ersten entscheidenden Bruch in den Beziehungen zwischen Europa und dem Orient, dessen Auswirkungen bis heute zu spüren sind.